

„Ich würde es gerne zurückbringen,
aber es geht nicht...“

EARL HAMNER

Der Mann, der *Falcon Crest* erfand

**Interview von
THOMAS J. PUCHER**

(Deutscher FALCON CREST - Fanclub)

**in Zusammenarbeit mit
SASCHA KURZ**

Ich rief Earl zwei Tage, bevor wir in Los Angeles ankamen an, um einen Termin für ein Interview zu vereinbaren. Wir kannten uns bereits seit fünf Jahren von einem Telefonat her. Er war wieder sehr freundlich am Telefon, und wir vereinbarten für Mittwoch, den 25. August um 16:00 Uhr ein Treffen in seinem Büro.

Earls Büro liegt im *Studio City Production Center*, einem unscheinbaren kleinen Gebäude am Ventura Boulevard in Studio City, etwa eine $\frac{3}{4}$ Meile vom *CBS Studio Center* entfernt, wo *Falcon Crest* von 1984 bis 1990 gedreht wurde.



Earl Hamner, der Erfinder von *Falcon Crest*.

Earl ist ein sympathischer Mensch, ein sehr freundlicher und warmherziger Mann. Der 76 Jahre alte Bestseller - Autor ist ziemlich groß (etwa 1,88 m) und hat noch immer natürlich schwarzes Haar. Sein zweiräumiges Büro sieht aus wie der typische Arbeitsplatz eines Künstlers — Tonnen von Büchern, Manuskripten, Broschüren und Enzyklopädien liegen überall herum; er hatte soeben einen brandneuen Computer geliefert bekommen, den er gerade installierte, als wir ankamen. Es gab auch eine alte mechanische Schreibmaschine auf einem kleineren Schreibtisch, offenbar aus der Zeit, als er seine Manuskripte für seine hervorragenden Bücher und Fernsehspiele tippte. In einer Ecke des Raumes stand eine Kiste voller Ausgaben seines neuesten Buches *The Avocado Drive Zoo*, das gerade vor ein paar Wochen veröffentlicht worden war; das ansprechende Buch beschreibt die Liebe von Earl und seiner Frau Jane zu ihren Tieren und gibt dem Leser eine Vorstellung davon, wie sehr das Leben der Hamners durch ihre Tiere bereichert worden ist.

Während ich den Notizblock und das Aufnahmegerät für das Interview vorbereitete, drückte Earl sein Erstaunen über die Popularität von *Falcon Crest* in Deutschland aus: „Ich hatte keine Ahnung, dass es dort so erfolgreich ist“, sagte er. „Es scheint, als sollten sie [die Sendeanstalten] mir ein wenig Geld überweisen!“, sagte er lachend. Dies war ein typischer Witz von Earl, wie wir während des Gespräches noch herausfinden sollten. Im Allgemeinen ist er ein sehr gutmütiger Kerl mit einer gehörigen Portion Humor. Seine Herkunft aus Virginia kann er nicht verleugnen — bei der Aussprache der Wörter hört man deutlich den Südstaaten - Akzent, und er selbst macht Witze darüber: „Da ich aus Virginia bin, ist die englische Sprache sehr schwer für mich!“

Die ersten Schritte beim Erfinden der Serie

„Es hat sehr viel Spaß gemacht“, sagte Earl, bevor ich auch nur meine erste Frage stellen konnte. Es wurde deutlich, dass dies kein übliches Interview mit Fragen und Antworten werden würde, da wir bemerkten, dass Earl ein Typ Mensch ist, der dir von A bis Z alles erzählt, wenn man auch nur ein Stichwort in den Raum wirft.

Und so war es auch — er erzählte weiter: „Ich wurde also gefragt, wie ich dazu kam, es zu kreieren, und ich glaube, es hat damit zu tun, dass ich damals einen Weinberg besaß; ich hatte einen Weinberg in der Nähe des Napa Valley in einer Stadt namens Marysville gekauft. Er war nicht sehr einträglich, da zu der Zeit in Mode war, Weißwein zu trinken, aber auf dem Weinberg, den ich gekauft hatte, rote Trauben wuchsen. Es war auch sehr teuer; man muss für das Schneiden und Düngen bezahlen und Leute haben, die sich um die Weinstöcke kümmern, und jedes endete ich ohne Profit. Schließlich verkaufte ich den Weinberg, als es null auf null für mich aufging. Aber trotzdem interessierte ich mich zu dieser Zeit weiter für Wein, ...und... das war in den frühen Tagen von *Dallas*. Daher war CBS empfänglich für die Idee dieser Serie, und wir drehten einen Pilotfilm, der allerdings nichts besonders erfolgreich war... — Jane Wyman... wir hatten eine schreckliche Perücke für sie, die künstlichen Haare sahen einfach dämlich aus.“



Jane Wyman trägt ihre graue Perücke in einer Szene im Pavillon in *The Vintage Years*.

Die graue Perücke sah wirklich schrecklich aus, wie wir von Fotos aus dem Pilotfilm wussten. Wir sprachen ein wenig über *The Vintage Years*, und Earl bestätigte die Informationen über den Film, die er mir bereits 1994 während eines telefonischen Interviews gegeben hatte. Der einstündige Fernsehfilm, der im Frühjahr 1981 produziert worden war, hatte fast die gleiche Handlung zur Grundlage, wie die vierte Folge der 1. Staffel von *Falcon Crest*. Es gab ein paar andere Schauspieler, und teilweise hatten die Charaktere andere Namen, aber es war grundlegend die gleiche Geschichte. Das einzig Neue über *The Vintage Years* war, dass die Rolle des Richard Channing, gespielt von Michael Swan (nun ein erfolgreicher Schauspieler in Daytime - Soaps), sehr militärisch angelegt war; er war eine Art Söldner. Earl konnte aber nicht mehr sagen, warum er die Rolle, die ursprünglich als Bruder von Lance, dann als Sohn von Angie konzipiert war, nach dem Pilotfilm aus der Serie nahm. *The Vintage Years* wurde nie gesendet, „da es zu dieser Zeit eine Radiosendung gab, die auch *The Vintage Years* hieß“, wie Earl erklärte. „Und der Sender glaubte zudem,

dass das Wort ‚vintage‘ auf alte Leute hindeuten würde, da es ‚alt‘ bedeutet. Und daher sollte ich über einen neuen Titel nachdenken. Und ich mochte den neuen Titel wirklich sehr viel mehr. In den Bergen von Studio City lebte ein alter Sänger, der einen Oscar gewonnen hatte; dessen Haus hieß *Falcon's Lair* oder so ähnlich... Ich dachte, dass dies ein interessanter Name sei, und daher nannte ich das Weingut *Falcon Crest*, und es klappte doch sehr gut“, lachte Earl.

Der Prozess wegen Urheberrechtsverletzung

Als die regelmäßige Ausstrahlung der Serie begann, hatte Earl mit einem weiteren Problem zu kämpfen: Anita Clay Kornfeld, Autorin des Romans *Vintage*, klagte gegen Earl, *Lorimar* und *CBS* wegen Urheberrechtsverletzung. „Wir wurden von einer Frau aus dem Napa Valley auf Zahlung von \$ 110 Millionen verklagt, weil sie der Meinung war, dass ich die Idee für die Serie aus ihrem Buch geklaut hätte“, erzählte Earl. „Es war schrecklich. Ich habe zwei Jahre gebraucht, um das Gegenteil zu beweisen... Ich musste mich durch alte Notizen arbeiten und, wie man sieht, achte ich nicht besonders auf das Archivieren alter Materialien.“ Er deutete mit einem Lächeln auf die vielen Schriftstücke in seinem Büro. „Ich musste beweisen, dass es meine Idee gewesen war. Es kostete mich viel Zeit“, erklärte Earl. Ein Bundesgericht entschied schließlich zu Earls Gunsten.

Die Dreharbeiten im Napa Valley



„Ich liebte Napa“, sagte Earl und drückte aus, wie sehr er die Produktionsart mochte, viele Szenen von *Falcon Crest* vor Ort im Weinanbaugebiet zu drehen. Als wir über *Spring Mountain* sprachen, erinnerte sich Earl an das Anwesen und fragte rhetorisch: „Ist das nicht ein wunderbares Haus?“ Er erklärte weiter: „Es war ein prachtvoller Drehort. Wir drehten überall um das Haus herum; auch auf der um das Haus herumführenden Zufahrt...“

Eine Luftaufnahme der *Villa Miravalle* von *Spring Mountain* aus der Zeit, als die Serie dort gedreht wurde.

Ich musste Earl mitteilen, dass die Zufahrt um das Haus herum inzwischen verschwunden ist und *Spring Mountain* sehr viele andere Änderungen erfahren hat. Von einer privaten Tour auf *Spring Mountain* eine Woche vor dem Interview mit Earl wussten wir, dass der neue Eigentümer das Anwesen verändert hatte. Die Zufahrt, die um das Haus herumführte, war entfernt worden; die Teerstraße war weggerissen und durch einen Kies- bzw. Sandweg ersetzt worden, der für ein Auto zu schmal ist — geschweige denn für eine Limousine. Auch die Garage in der Nähe des Hauses war abgerissen worden; man hatte dort ein paar Bäume und Büsche gepflanzt. Auch der Platz um den Pool war verändert worden — die Zementplatten um das Becken und die Rosenbüsche waren herausgerissen und durch eine Grasfläche ersetzt worden. Der Garten hinter dem Haus (zwischen der *Villa Miravalle* und dem Kellereigebäude) und der Pavillon sind verschwunden und wurden durch Blumen verschiedenster Arten und junge Palmen ersetzt.

Earl vermutete, dass die Änderungen veranlasst wurden, um die Privatsphäre der Hausbewohner besser zu schützen, was richtig ist. Er sagte auch, dass *Spring Mountain* mit Fans überfüllt war, als man dort drehte.

In den Studios

Von den Außendreharbeiten im Wine Country leitete Earl zu den Filmaufnahmen in den Studios über. „Es war lustig, denn — wie ihr wisst — wurde gleich dort drüben bei CBS in der Radford Avenue gedreht“, sagte er und zeigte nach rechts in Richtung des CBS Studio Center (das früher CBS - MTM Studios hieß), wo *Falcon Crest* ab 1984 gedreht wurde.

„Ich hatte ein wunderbares Büro, als ich dort arbeitete“, erinnerte sich Earl. „Es war das Büro, das früher die Umkleide von Rock Hudson war.“ Er sprach von der Zeit, als es noch die *Republic Studios* waren, bevor CBS alles kaufte. Dann sprach er weiter über sein Büro. „Es waren große Räumlichkeiten mit einer Küche, einem Badezimmer, einem privaten Bad und zwei großen Zimmern.“ Earl machte eine kurze Pause und sagte: „Und dann kam ich hierher...“, zeigte auf seinen Schreibtisch und begann zu lachen.

Die Arbeit mit den Stars

„Es war ein großartiges Vergnügen, und Ms. Wymans Umkleideraum lag unten an der Treppe; wir arbeiteten sehr gut zusammen. Sie war eine solch liebenswürdige Person“, sagte Earl. Als ich ihn fragte, wie es Jane heute geht, antwortete er: „Sie ist rüber nach Palm Springs gezogen, wo sie ein paar Freunde hatte, Alice Faye und Loretta Young — erinnert ihr euch an diese Namen? Sie kannte sie noch aus ihrer Jugend, als sie ein aufstrebender junger Star und noch mit Ronald Reagan verheiratet war, und...“, Earl überlegte einen Moment und fuhr dann fort: „Ich glaube, sie sind inzwischen alle tot bis auf Jane und Loretta Young,... was traurig ist“, bedauerte er. „Sie [Jane] ist sehr vernünftig, sehr nett,... und eine echte Lady.“

Es war witzig, dass sich Earl selbst das nächste Schlüsselwort gegeben hatte. Als er Jane als eine Lady bezeichnete, erinnerte er sich an eine weitere Schauspielerin in der Serie:

„Ich erinnere mich, dass wir mal eine Filmschauspielerin in der Serie in einer Gastrolle hatte, die keine Lady war“, lachte er. „Ich kann euch den Namen nicht verraten, außer dass sie einen schlechten Ruf in Hollywood hatte. Ich sagte zu Jane, dass der Fotograf ein paar Bilder mit ihr und der Gast - Schauspielerin machen wollte und Jane sagte ‚Schick sie rüber!‘ und stellte damit den Gaststar in die zweite Reihe. Und ich sagte also zu der anderen...“, Earl stoppte einen Moment und entschied dann, zu sagen, wer es war: „Okay, ich sage euch, wer es ist: Es war Lana Turner!“, lachte er. „Ich ging rüber zu Lana und sagte zu ihr, dass der Fotograf Bilder mit ihr und Jane machen wollte, und Lana sagte: ‚Schick sie rüber!‘ Nun hatte ich die Aufgabe, einen Ausweg aus der Situation zu finden, als die beiden von einer gemeinsamen Szene am Set zurückkamen...“ Earl sagte, dass Lana Probleme damit hatte, ihr Alter zu akzeptieren. „...weil sie in diesen Tagen älter wurde, bestand sie auf Kostüme, die für sie ein wenig zu übertrieben waren. Einmal trug sie dieses mit Juwelen besetzte Abendkleid [Folge 12];

es war ein schweres Ding, und sie kam heraus... und das Kleid riss sie fast mit sich nach vorne!“, lachte Earl. „Es gab viele lustige Momente wie diesen.“

Earl versuchte, sich an weitere Schauspieler zu erinnern, mit denen er gerne arbeitete. Plötzlich fiel ihm Lorenzo Lamas ein.

„Lorenzo — wir hatten so viel Spaß. Er ist ein großer, sexy, süßer und liebenswerter Kerl. Jedes Jahr hatte er eine andere Frau“, lachte Earl. „Ich liebte es immer wieder, wenn die Drehbuchautoren einbauten, dass Jane ihn enterbte, manchmal sogar jede Woche in der Serie, weil er nicht so wollte wie sie..., sich nicht an den Familienwerten orientierte.“ Earl war über diesen Umstand sehr amüsiert.



„Es gab wunderbare Menschen in der Serie. Robert Foxworth, der Chase spielte, war ein wunderbarer Kerl“, sagte Earl mit Enthusiasmus.

„Das Mädchen, das Maggie spielte“, fuhr Earl fort, „hat inzwischen ihre eigene, neue Serie *Dharma & Greg*. Ist sie nicht gut?“

Erneut begann er eine seiner lustigen Geschichten vom Set zu erzählen; dieses Mal über Susan Sullivan: „Ich hatte sie immer sehr gern, und sie hatte mich immer sehr gern, da mich einmal jemand gefragt hatte ‚Wie sieht sie aus?‘ und ich geantwortet hatte ‚Sie ist zum Dahinschmelzen schön‘. Sie hörte das und fand es einfach wunderbar. Ich weiß nicht, was das bedeutet hat — ich glaube, dass ich einfach dahin schmelze, wenn ich sie sehe“, fügte Earl hinzu. „Aber sie mochte dies sehr...“ Er beschrieb Susan als eine sehr nette, sehr modebewusste und süße Frau.“



Earl erinnerte sich auch an David Selby als einen guten Freund.

„Er war früher als Gast bei *The Waltons*.“ Earl unterstrich die Tatsache, dass er David für die Rolle von Olivia Waltons Kunstlehrer engagiert hatte. „Und er küsste sie, was zu dieser Zeit unerhört war“, fügte Earl hinzu.

„Billy Moses... Ihn habe ich seit Jahren nicht gesehen. Seine Mutter ist auch Schauspielerin“, erinnerte sich Earl an Marian McCargo Bell, die während der 5. Saison eine Gastrolle als Harriet Roberts, die Mutter von Morgan Fairchilds Rolle Jordan

Jennifer Roberts, in *Falcon Crest* hatte.



Die Entwicklung der Serie

Nachdem wir über Earls Lieblingsschauspieler gesprochen hatten, kamen wir zu den Anfängen von *Falcon Crest* zurück. Earl erklärte, wie die Charaktere während der 1. Saison (1981-82) schrittweise geformt wurden.

“Wenn man mit einer Serie dieser Art beginnt, sind die ersten Folgen sehr ... provisorisch“, meinte Earl. „Man findet erst noch heraus, was sie [die Schauspieler] alles können, was ihre starken Seiten sind; und manchmal hat man auch einen Gaststar, der auftaucht und so gut ist, dass man die Person behalten will. Am Anfang ist also alles noch nicht in Stein gemeißelt. Man tastet sich praktisch vorwärts. Dann entdeckten wir schließlich Janes großartige Stärke; es war so völlig anders als alles, was sie vorher gemacht hatte, und sie liebte diese Rolle, die ihr die Gelegenheit gab, hinterhältig zu sein, wohingegen sie so aufrichtig und nett in ihren anderen Rollen gewesen war. Und wir entdeckten, dass Lorenzo in dieser Rolle wunderbar war. Jeder — es war perfekt besetzt.“

Ich wollte wissen, ob die Schauspieler von ihm selbst engagiert wurden. „Ich hatte eine Stimme“, antwortete er. „Wir haben uns getroffen — der Autor, der Erfinder, die Regisseure, die Produzenten, die Verantwortlichen des Senders..., jeder hatte etwas zur Besetzung zu sagen. Ich hatte eine Stimme, aber es war nicht ausschließlich meine Entscheidung.“



Earl Hamner mit
Thomas J. Pucher (links)
und Sascha Kurz (unten)
in Earls Büro in Studio City.

“Habt ihr den Fisch gesehen?“, fragte Earl. Das ausgestopfte Tier ist ein 60 Pfund (!) schwerer Lachs aus British Columbia. „Ich habe zwei Stunden gebraucht, bis ich ihn gefangen hatte“, sagte Earl stolz.



Earls Ausstieg aus der Serie

Obwohl Earl augenscheinlich viel Spaß hatte, bei der Serie mitzuarbeiten, meinte er während der 1985/86er Spielzeit: „Ich hatte nicht mehr viel beizusteuern und wollte Fischen gehen“. Daher kündigte er nach dem Erdbeben - Cliffhanger 1986 seinen Produzentenvertrag.

„Ich bin nach fünf Jahren gegangen, weil ich einen Punkt erreicht hatte, an dem ich dachte, dass ich so viel wie möglich getan hatte und dass nun neue Leute an der Reihe waren“, legte Earl dar. „Und ich überlegte, die Filmindustrie ganz zu verlassen und habe es auch gemacht. Aber ich langweilte mich und kam zurück.“

„Hast du die Folgen weiterhin regelmäßig gesehen, nachdem du gegangen bist?“, fragte ich. „Habe ich nicht“, antwortete er. „Weil ich nicht das Gefühl hatte, dass es mit dem übereinstimmte, was ich in der Vergangenheit getan hatte. Leute übernahmen die Serie, die Autoren, Produzenten und Schauspieler gleichzeitig waren“, kritisierte er die Tatsache, dass der neue Leitende Produzent Jeff Freilich seine Nase in alles steckte, was mit der Produktion der Sendung zu tun hatte. „Und die Richtung war schrecklich — dachte ich“, fügte Earl hinzu. „Ich war ein Berater und habe nur noch für ein paar Folgen gearbeitet und bin dann ganz gegangen, weil es mir nicht mehr möglich war, am Set zu sein — ich wollte nicht mehr am Set sein, wollte nicht mehr in den Studios sein — ich kam hierher zurück und habe geschrieben.“

Obwohl die 6. und 7. Staffel von *Falcon Crest* im Vergleich zu den drei anderen großen Seifenopern zu dieser Zeit noch sehr erfolgreich waren, ist Earls Meinung, dass Jeff Freilich die Serie in eine neue Richtung lenkte, die nicht mit der vergleichbar war, die er kreiert hatte. „Ich glaube, dass er [Freilich] selbst ein bisschen zu sehr seinen eigenen Interessen frönte, indem er ein wenig schrieb und auch Regie führte und so die Serie möglicherweise überspannte.“ Offensichtlich mochte Earl die schnellere Geschwindigkeit, die dramatische Ironie und den selbstkritischen Humor nicht — Dinge, die Freilich zu den zwei Staffeln hinzufügte, die er produzierte und die vielfach als die scherzhaften Jahre von *Falcon Crest* bezeichnet werden.

Wir sprachen auch über die dramatischen Veränderungen in der 8. Staffel, nachdem Jeff Freilich gegangen war. „Für mich sah es ebenfalls so aus, als ergäben sie nicht viel Sinn“, sagte Earl. „Ich habe mir es ab und zu angesehen und dachte, es sei bloß noch lächerlich! Das ist nicht das gleiche, das ich geschrieben hatte.“

Earl hatte auch geglaubt, dass die Serie nach der 5. Staffel in naher Zukunft beendet werden würde. „Ich hätte nicht gedacht, dass sie noch so lange läuft“, kommentierte er die Tatsache, dass noch weitere vier Staffeln produziert worden waren, nachdem er die Crew verlassen hatte.

Earl und Lorimar

Ich befragte Earl auch über sein Verhältnis zu *Lorimar*, der Produktionsfirma von *Falcon Crest*, weil ich wusste, dass er für diese seit ihrer Gründung in den 1970er Jahren gearbeitet hatte.

„Der Name *Lorimar* setzt sich aus den Namen der beiden Frauen der Partner zusammen, die das Unternehmen gründeten. Der eine hieß Lee Rich, der andere war Mervin Adelson. Und sie setzten die beiden Namen zu *Lorimar* zusammen. Ich glaube, eine Frau hieß Lori, die andere Mary“, sagte Earl. „Ihr erster Erfolg war die von mir produzierte Serie *The Waltons*,... und sie produzierten *Eight is Enough* und *Dallas* und *Knots Landing*, auch sehr viele Filme fürs Fernsehen und auch Spielfilme. Und später wurden sie von *Warner Bros.* Übernommen, daher gibt es *Lorimar* nicht mehr. Es ist ein Teil von *Warner*, und daher besitzt *Warner Bros.* alle Produkte von *Lorimar*. Es [*Lorimar*] war eine angenehme Gesellschaft; sie war jung und ich arbeitete gerne dort, weil ich glaubte, dass ich so etwas wie die goldene Gans war, die für sie die goldenen Eier legte. „Ich weiß eigentlich gar nicht richtig, warum alles auseinander brach“, sagte er. „Hauptsächlich operierte die Firma von dem Grundstück von *Warner* aus“, erzählte er über die Zeit, als *Lorimar Die Waltons* produzierte.

Earls Pläne für eine Reunion von *Falcon Crest*

Ich erzählte Earl schließlich auch von unseren Plänen, *Falcon Crest* wieder auferstehen zu lassen und eine neue Staffel oder auch nur einen Reunion - Film zu drehen. „Ich habe dies einmal *CBS* vorgeschlagen“, sagte er spontan. „Aber sie sagten, hier [in den USA] sei *Falcon Crest* nicht so populär gewesen. Ich vermute, das war kaum der wahre Grund für die Ablehnung — den wahren Grund kenne ich aber nicht“, sagte er mit einem argwöhnischen Gesichtsausdruck. Die Antwort von *CBS* war wirklich etwas seltsam, denn *Falcon Crest* konnte ja inzwischen nicht mehr besonders beliebt in den USA sein, da es seit dem Auslaufen der Serie 1990 keine Wiederholung gegeben hatte.

Earl war jedoch enthusiastisch, was unsere Idee für eine Reunion anbelangte. „Es würde Spaß machen, sie zu drehen“, sagte er lächelnd.

Nach einer kurzen Pause meinte er jedoch, dass es nicht einfach werden würde, die Darsteller alle wieder zusammenzubringen. „Wisst ihr, ich habe über eine Reunion der Darsteller nachgedacht, obwohl Jane [Wyman] wohl nicht mehr mitmachen würde und alle anderen, glaube ich, ihre eigenen Sendungen haben. Aber wir haben alle für sehr erfolgreiche Reunions von *The Waltons* wieder zusammenbekommen.“ Trotz dieser ungünstigen Vorzeichen für eine Reunion war Earl der Überzeugung, dass es im Endeffekt kein Problem sein würde, die Leute für eine Reunion wieder zusammen zu bekommen. Aber das große Problem dabei ist das Desinteresse von *CBS* und *Warner Bros.*, einen solchen Film zu produzieren. „Ich bedauere es“, sagte Earl. „Das Skript ist keine Erfolg versprechende Idee... weil, wenn ich zu ihnen gehe und eine Reunion anrege und sie mich ablehnen, werdet ihr wahrscheinlich auch nicht weiter kommen als ich.“ Er bedachte die Tatsache, dass die Verantwortlichen bei *CBS* erneut bekräftigt hatten, dass sie keine Möglichkeit sähen, die *Winzer* - Serie wieder auferstehen zu lassen, und gestand uns ein: „Ich war sehr enttäuscht, als sie sagten, dass die Serie hier nicht so populär war. Denn andererseits wurde ich schon an der Supermarktkasse angesprochen; die Kassierererin sah meinen Namen [auf der Kreditkarte] und sagte: ‚Haben Sie nicht *Falcon Crest* produziert!? Holen Sie es zurück!‘ — und es geht nicht...“